

01 - Büro der Oberbürgermeisterin  
Frau Kamionka

Datum:  
11.03.2022

## **Antrag**

Beschließendes Gremium:  
**Rat der Hansestadt Lüneburg**

**Antrag "Bau der Kita Hagen" (Antrag der SPD-Fraktion vom 10.03.2022, eingegangen am 11.03.2022)**

### **Beratungsfolge:**

Öffentl. Status	Sitzungs- datum	Gremium
N	29.03.2022	Verwaltungsausschuss
Ö	30.03.2022	Rat der Hansestadt Lüneburg

### **Sachverhalt:**

s. Antrag "Bau der Kita Hagen" (Antrag der SPD-Fraktion vom 10.03.2022, eingegangen am 11.03.2022)

### **Beschlussvorschlag:**

s. Antrag "Bau der Kita Hagen" (Antrag der SPD-Fraktion vom 10.03.2022, eingegangen am 11.03.2022)

### **Anlagen:**

Antrag "Bau der Kita Hagen" (Antrag der SPD-Fraktion vom 10.03.2022, eingegangen am 11.03.2022)

**Beratungsergebnis:**

	Sitzung am	TOP	Ein- stimmig	Mit Stimmen-Mehrheit Ja / Nein / Enthaltun- gen	lt. Be- schluss- vorschlag	abweichende(r) Empf /Beschluss	Unterschr. des Proto- kollf.
1							
2							
3							
4							

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:

---



# Stadtratsfraktion im Rat der Hansestadt Lüneburg

SPD Stadtratsfraktion – Auf dem Meere 14-15 – 21335 Lüneburg

---

Frau

Oberbürgermeisterin Claudia Kalisch

Hansestadt Lüneburg

Am Ochsenmarkt 1

21335 Lüneburg

10.03.2022

## **Unmittelbarer Start des Baus der Kita in Hagen**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Kalisch,

zur Sitzung des Rates am 30. März 2022 beantragt die SPD-Stadtratsfraktion:

- Umgehend ein Konzept vorzulegen, wie die zu erwartenden geflüchteten Kinder aus der Ukraine in den vorhandenen Einrichtungen untergebracht werden können und welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, um dies zu gewährleisten.
- Unmittelbar mit dem Bau der Kindertagesstätte in Hagen zu starten und die dazu notwendigen Verträge mit der Lüneburger Wohnungsbaugesellschaft abzuschließen, sowie die notwendigen Kosten in den Haushalt für das Jahr 2022 aufzunehmen.

Begründung:

Angesichts der zu erwartenden großen Anzahl von Vertriebenen aus der Ukraine und der Annahme, dass hauptsächlich Frauen und Kinder nach Lüneburg kommen werden, müssen wir neben der Bereitstellung von Wohnraum auch für mehr Kindergartenplätze sorgen. Schon jetzt ist der Bedarf in Kaltenmoor und im Hanseviertel III nicht gedeckt. Hinzu kommen viele vertriebene Kinder. Darum muss umgehend mit den Baumaßnahmen gestartet werden.

Eine weitere Begründung erfolgt in der Sitzung.

Mit freundlichem Gruß

Andrea Schröder-Ehlers

---

Auf dem Meere 14-15    Tel.: 0 41 31/23 28 59  
21335 Lüneburg        Fax: 0 41 31/33 104

Sparkasse Lüneburg  
IBAN: DE49 2405 0110 0057 0502 54  
BIC: NOLADE21LBG

Vorsitzende:  
Andrea Schröder-  
Ehlers

Email: [info@spd-ratsfraktion-lueneburg.de](mailto:info@spd-ratsfraktion-lueneburg.de)  
Internet: [www.spd-ratsfraktion-lueneburg.de](http://www.spd-ratsfraktion-lueneburg.de)

**Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 10.03.2022:**

**„Unmittelbarer Start des Baus der Kita in Hagen“**

„Zur Sitzung des Rates am 30. März 2022 beantragt die SPD-Stadtratsfraktion:

- Umgehend ein Konzept vorzulegen, wie die zu erwartenden geflüchteten Kinder aus der Ukraine in den vorhandenen Einrichtungen untergebracht werden können und welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, um dies zu gewährleisten.
- Unmittelbar mit dem Bau der Kindertagesstätte in Hagen zu starten und die dazu notwendigen Verträge mit der Lüneburger Wohnungsbaugesellschaft abzuschließen, sowie die notwendigen Kosten in den Haushalt für das Jahr 2022 aufzunehmen.

Begründung:

Angesichts der zu erwartenden großen Anzahl von Vertriebenen aus der Ukraine und der Annahme, dass hauptsächlich Frauen und Kinder nach Lüneburg kommen werden, müssen wir neben der Bereitstellung von Wohnraum auch für mehr Kindergartenplätze sorgen. Schon jetzt ist der Bedarf in Kaltenmoor und im Hanseviertel III nicht gedeckt. Hinzu kommen viele vertriebene Kinder. Darum muss umgehend mit den Baumaßnahmen gestartet werden.“

Stellungnahme der Verwaltung:

Im Jugendhilfeausschuss am 10.03.2022 wurde dargelegt, dass weiterhin insbesondere für den Osten Lüneburgs (Schützenplatz, Neu Hagen, Kaltenmoor) ein erhöhter Bedarf an zusätzlichen Betreuungsplätzen besteht, der sich vor dem Hintergrund der zu erwartenden Anzahl an geflüchteten Kindern zeitnah verschärfen wird. Es wird davon ausgegangen, dass viele der geflüchteten Familien aufgrund ihrer eingeschränkten finanziellen Möglichkeiten günstigen Wohnraum in Kaltenmoor anmieten werden. Eine genaue Prognose ist aufgrund der dynamischen Lage aktuell nicht möglich. Die unmittelbar an Kaltenmoor angrenzende geplante neue Kita Hagen an der Schützenstraße stellt mit drei Krippen- und drei Kitagruppen einen wichtigen Baustein in der Ausbauplanung der Hansestadt dar und wird für eine gelingende Integration der Menschen aus der Ukraine von hoher Bedeutung sein. Da die Planungen bereits fortgeschritten sind, soll das Vorhaben möglichst zeitnah realisiert werden, wenn die Voraussetzungen dafür vorliegen.

Der Beginn von Baumaßnahmen setzt hier einen rechtskräftigen Bebauungsplan voraus. Die Abwägungsunterlagen für einen Satzungsbeschluss des Bebauungsplans Nr. 181 „Kita Neu Hagen“ sind fertiggestellt, eine Beratung und ein Beschluss haben im Oktober letzten Jahres jedoch nicht mehr stattgefunden.

Den Anliegern wurden eine erneute Verkehrszählung und eine Bürgerversammlung zugesagt. Zum Bebauungsplan ist bereits im letzten Sommer ein ergänzendes Verkehrsgutachten erstellt worden. Es ist geplant, in diesem Sommer eine weitere, von Corona unbeeinflusste Verkehrszählung durchzuführen. Die Ergebnisse sollen in einer erneuten Bürgerversammlung vorgestellt werden.

Der Bebauungsplan ist dann im Ausschuss für Bauen und Stadtentwicklung, im Verwaltungsausschuss und im Rat zu beraten und abschließend der Abwägungs- und Satzungsbeschluss zu fassen.

Im Anschluss daran kann die Baugenehmigung für das geplante Kita-Gebäude erteilt werden.

In der Zwischenzeit ist mit neuen Förderbedingungen des Bundes zu rechnen, die – zusätzlich zu den aktuell hohen Baukosten – die Kostenkalkulation für das Gebäude beeinflussen werden.

Mit der LüWoBau als designiertem Bauherren ist nach Vorliegen eines konkreten Kostenrahmens über die Vergabe des Grundstücks und die Grundlagen für eine Anmietung der Kita zu verhandeln.

Diese Schritte plant die Verwaltung zügig umzusetzen.

Gez. Steinrücke

Gez. Gundermann

Kosten für die Erarbeitung der Stellungnahme: 80,00 €.